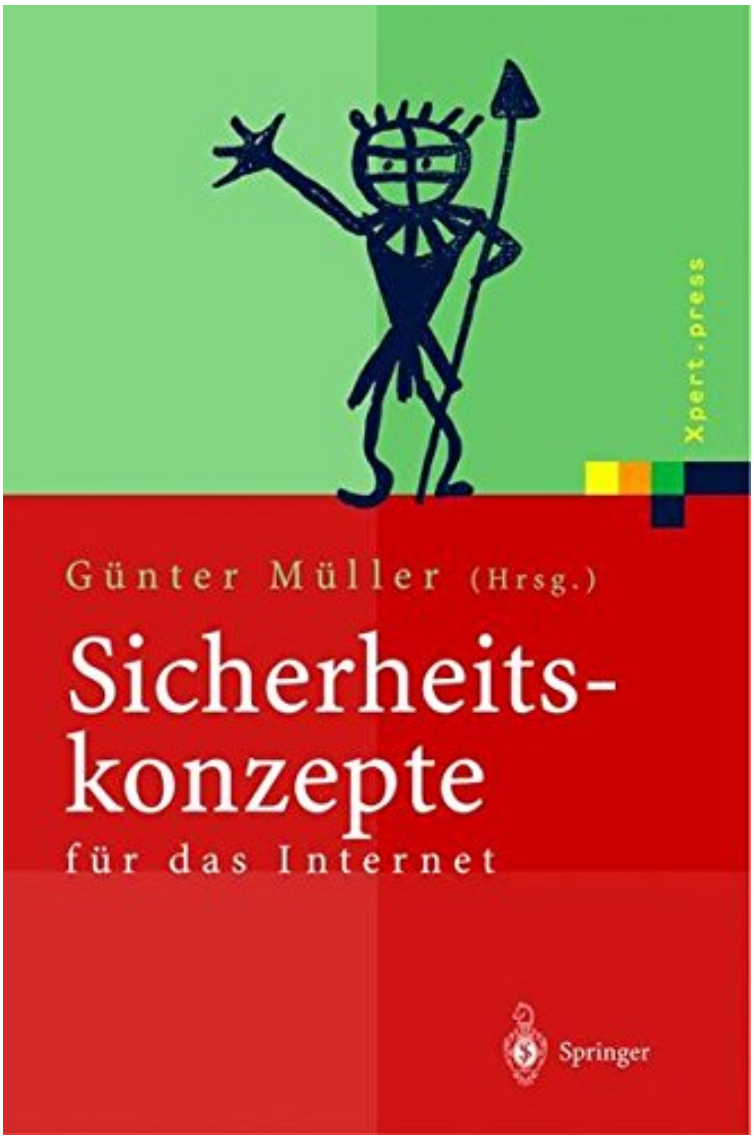
Sicherheitskonzepte fr das Internet: 5. Berliner Kolloquium der Gottlieb Daimler- und Karl Benz-Stiftung (Xpert.press)

Von Springer



Produktinformation -Verkaufsrang: #7410462 in BcherVerffentlicht am: 2001-05-08Abmessungen: 9.21 x .56b x 6.14l, 1.09 Pfund Einband: Gebundene Ausgabe211 Seiten | File size: 36.Mb

Von Springer : Sicherheitskonzepte fr das Internet: 5. Berliner Kolloquium der Gottlieb Daimler- und Karl Benz-Stiftung (Xpert.press) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Sicherheitskonzepte fr das Internet: 5. Berliner Kolloquium der Gottlieb Daimler- und Karl Benz-Stiftung (Xpert.press):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Electronic-Commerce und der Wunsch nach Sicherheit.Von Ein KundeSeit 1997 erscheint jhrlich zum Berliner Kolloquium" der Gottlieb Daimler- und Karl Benz-Stiftung der Konferenzband mit den Beitrgen der Referenten. Das Berliner Kolloquium" errtert aktuelle wissenschaftliche Fragen unter dem gemeinsamen Bezugspunkt der Wechselbeziehung zwischen Mensch, Umwelt und Technik. Das 5. Berliner Kolloquium unter der Leitung von Prof. Dr. Gnter Mller, Institut fr Informatik und Gesellschaft, Abteilung Telematik der Albert-Ludwigs Universitt Freiburg, stand unter dem Thema Mit Sicherheit - nicht dabei? - Die Machbarkeit von Sicherheit im Netz". Fachleute aus Europa und Japan errterten, warum ein rein technologisches Konzept der Sicherheit derzeit kaum das Interesse der Nutzer treffen kann.Die Zielgruppe des Buches sind Personen, die sich mit Sicherheitsfragen der IT beschftigen und ber grundlegende Vorkenntnisse verfgen.Die Sicherheit der Netze ist die Voraussetzung fr Kooperationen und Transaktionen zwischen Kunden und Unternehmen ber das Internet. Die zunehmende wirtschaftliche Bedeutung des Electronic-Commerce verstrkt zudem den Wunsch nach Sicherheit. Zustzlich wchst die Anstrengung, die vernetzte Welt nicht in einen orwellschen berwachungsstaat ausufern zu lassen. Obwohl die Informatik zwar gengend Methoden zur Verfgung stellt, finden diese technischen Konzept gegenwrtig kaum Verwendung. Darber hinaus zeichnet sich ab, dass die Technik nur ein Element der bentigten sicheren, zuverlssigen, elektronischen Infrastruktur ist.Die Referenten stammen aus dem Juristischen, der Informatik und der Wirtschaftsinformatik. Die Beitrge aus den unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen beschftigen sich mit der Sicherheitsproblematik und geben einen Blick auf ein umfassendes Sicherheitskonzept fr das Internet, das ber eine reine technische Infrastur hinausgeht, wieder. Die Leitfrage der Konferenz, Mit Sicherheit - nicht dabei?", stellt damit den bergreifenden Rahmen, ob eine Besserstellung der Situation entweder mit mehr oder auch gerade mit weniger Sicherheit erreicht werden kann.Buchmann geht der Frage nach, ob die heutigen Krypto-Algorithmen berhaupt in der Lage sind, als stabiles Fundament eines Sicherheitskonzeptes zu dienen oder nicht zu schnelllebig und angreifbar sind. Gollmann beschftigt sich mit der Frage, was eine gute und brauchbare Authentifikation ist, die er unter der Leitfrage wer ist mein Nchster?" beantwortet. Mattern und Langheinrich betrachten neue Sicherheitsaspekte in einer Welt allgegenwrtiger und spontan vernetzender Computer.Motiviert werden die Beitrge im Ganzen von denselben Fragestellungen, die sich damit beschftigen, welche und wie viel Sicherheit bentigt wird und realisiert werden kann. Die Frage wie viel Sicherheit bentigt wird, lsst sich zumindest fr den Electronic-Commerce durch eine konomische Betrachtung einordnen. Spindler argumentiert, dass ohne Sicherheit der Handel verhindert wird, da die Transaktionskosten aufgrund der Risiken unter Umstnden so hoch werden, dass Handelsgeschfte unterlassen werden. Auf der Gegenseite sieht er, dass zu viel (zu teure) Sicherheit, ebenfalls den Handel verhindern, da die kostenintensiven Sicherheitslsungen als ineffizient erscheinen, wenn die Senkung der Transaktionskosten in keinem Verhltnis zu den zustzlichen Sicherheitskosten stehen. Das Risiko muss daher, durch bezahlbare Methoden kalkulierbar gehalten werden. Damit ist aus Sicht des Electronic-Commerce nicht immer eine hchstmgliche Sicherheit gefragt, wie sie in der Privacy Debatte durchaus gefordert wird. Die Frage, welcher Grad an Sicherheit realisierbar ist, beschftigt sich auch damit, wie den Nutzern das fehlende Vertrauen in die Technik gegeben werden kann. So zeigt Reichenbach anhand eines Virtuellen Internet Payment Assistants", wie durch qualifizierte Informationen das Risikopotential der Zahlungssysteme transparent gemacht werden kann und dadurch eine individuelle Handhabung der Zahlungssysteme und ein sicheres Bezahlen ermglicht wird. Markotten und Jendricke beleuchten die Benutzbarkeit von Sicherheitswerkzeugen. Sie zeigen, dass ein Identittsmanager ein adquates Konzept fr benutzbare Sicherheit im Internet ist. Als mgliche Antwort auf die Frage, welche Sicherheitsziele bentigt werden, zeigen Eggs und Mller, dass in einer zusehends vernetzteren Welt neben der Verfgbarkeit von Sicherheitstechnologie andere Ziele, wie etwa Vertrauensziele, an Bedeutung gewinnen.Die einzelnen Beitrge zeigen, dass ein Sicherheitskonzept eine fassettenreiche Konstruktion ist, die eine Zusammenarbeit verschiedener wissenschaftliche Disziplinen erfordert. Jede einzelne Betrachtungsweise steht fr einen Baustein des Sicherheitskonzeptes und verdeutlicht somit die gegenseitige Abhngigkeit, die im vorliegendem Buch nicht immer so deutlich wird. Als gemeinsames Ergebnis der Diskussion steht fest, dass fehlende Sicherheit als Wachstumshemmnis im Electronic-Commerce gesehen werden kann, dass Verstndnisprobleme bei der Anwendung die Verwendung von Sicherheitswerkzeugen erschwert und nicht zuletzt, dass die Schutzziele der mehrseitigen Sicherheit durch Vertrauenszielen ergnzt werden sollten.Moritz StrasserFreiburg den, 25. September 20013 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Electronic-Commerce und der Wunsch nach Sicherheit.Von Ein KundeSeit 1997 erscheint jhrlich zum Berliner Kolloquium" der Gottlieb Daimler- und Karl Benz-Stiftung der Konferenzband mit den Beitrgen der Referenten. Das Berliner Kolloquium" errtert aktuelle wissenschaftliche Fragen unter dem gemeinsamen Bezugspunkt der Wechselbeziehung zwischen Mensch, Umwelt und Technik. Das 5. Berliner Kolloquium unter der Leitung von Prof. Dr. Gnter Mller, Institut fr Informatik und Gesellschaft, Abteilung Telematik der Albert-Ludwigs Universitt Freiburg, stand unter dem Thema Mit Sicherheit - nicht dabei? - Die Machbarkeit von Sicherheit im Netz". Fachleute aus Europa und Japan errterten, warum ein rein technologisches Konzept der Sicherheit derzeit kaum das Interesse der Nutzer treffen kann.Die Zielgruppe des Buches sind Personen, die sich mit Sicherheitsfragen der IT beschftigen und ber grundlegende Vorkenntnisse verfgen.Die Sicherheit der Netze ist die Voraussetzung fr Kooperationen und Transaktionen zwischen Kunden und Unternehmen ber das Internet. Die zunehmende

wirtschaftliche Bedeutung des Electronic-Commerce verstrkt zudem den Wunsch nach Sicherheit. Zustzlich wchst die Anstrengung, die vernetzte Welt nicht in einen orwellschen berwachungsstaat ausufern zu lassen. Obwohl die Informatik zwar gengend Methoden zur Verfgung stellt, finden diese technischen Konzept gegenwrtig kaum Verwendung. Darber hinaus zeichnet sich ab, dass die Technik nur ein Element der bentigten sicheren, zuverlssigen, elektronischen Infrastruktur ist.Die Referenten stammen aus dem Juristischen, der Informatik und der Wirtschaftsinformatik. Die Beitrge aus den unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen beschftigen sich mit der Sicherheitsproblematik und geben einen Blick auf ein umfassendes Sicherheitskonzept fr das Internet, das ber eine reine technische Infrastur hinausgeht, wieder. Die Leitfrage der Konferenz, Mit Sicherheit - nicht dabei?", stellt damit den bergreifenden Rahmen, ob eine Besserstellung der Situation entweder mit mehr oder auch gerade mit weniger Sicherheit erreicht werden kann.Buchmann geht der Frage nach, ob die heutigen Krypto-Algorithmen berhaupt in der Lage sind, als stabiles Fundament eines Sicherheitskonzeptes zu dienen oder nicht zu schnelllebig und angreifbar sind. Gollmann beschftigt sich mit der Frage, was eine gute und brauchbare Authentifikation ist, die er unter der Leitfrage wer ist mein Nchster?" beantwortet. Mattern und Langheinrich betrachten neue Sicherheitsaspekte in einer Welt allgegenwrtiger und spontan vernetzender Computer.Motiviert werden die Beitrge im Ganzen von denselben Fragestellungen, die sich damit beschftigen, welche und wie viel Sicherheit bentigt wird und realisiert werden kann. Die Frage wie viel Sicherheit bentigt wird, lsst sich zumindest fr den Electronic-Commerce durch eine konomische Betrachtung einordnen. Spindler argumentiert, dass ohne Sicherheit der Handel verhindert wird, da die Transaktionskosten aufgrund der Risiken unter Umstnden so hoch werden, dass Handelsgeschfte unterlassen werden. Auf der Gegenseite sieht er, dass zu viel (zu teure) Sicherheit, ebenfalls den Handel verhindern, da die kostenintensiven Sicherheitslsungen als ineffizient erscheinen, wenn die Senkung der Transaktionskosten in keinem Verhltnis zu den zustzlichen Sicherheitskosten stehen. Das Risiko muss daher, durch bezahlbare Methoden kalkulierbar gehalten werden. Damit ist aus Sicht des Electronic-Commerce nicht immer eine hchstmgliche Sicherheit gefragt, wie sie in der Privacy Debatte durchaus gefordert wird. Die Frage, welcher Grad an Sicherheit realisierbar ist, beschftigt sich auch damit, wie den Nutzern das fehlende Vertrauen in die Technik gegeben werden kann. So zeigt Reichenbach anhand eines Virtuellen Internet Payment Assistants", wie durch qualifizierte Informationen das Risikopotential der Zahlungssysteme transparent gemacht werden kann und dadurch eine individuelle Handhabung der Zahlungssysteme und ein sicheres Bezahlen ermglicht wird. Markotten und Jendricke beleuchten die Benutzbarkeit von Sicherheitswerkzeugen. Sie zeigen, dass ein Identittsmanager ein adquates Konzept fr benutzbare Sicherheit im Internet ist. Als mgliche Antwort auf die Frage, welche Sicherheitsziele bentigt werden, zeigen Eggs und Mller, dass in einer zusehends vernetzteren Welt neben der Verfgbarkeit von Sicherheitstechnologie andere Ziele, wie etwa Vertrauensziele, an Bedeutung gewinnen.Die einzelnen Beitrge zeigen, dass ein Sicherheitskonzept eine fassettenreiche Konstruktion ist, die eine Zusammenarbeit verschiedener wissenschaftliche Disziplinen erfordert. Jede einzelne Betrachtungsweise steht fr einen Baustein des Sicherheitskonzeptes und verdeutlicht somit die gegenseitige Abhngigkeit, die im vorliegendem Buch nicht immer so deutlich wird. Als gemeinsames Ergebnis der Diskussion steht fest, dass fehlende Sicherheit als Wachstumshemmnis im Electronic-Commerce gesehen werden kann, dass Verstndnisprobleme bei der Anwendung die Verwendung von Sicherheitswerkzeugen erschwert und nicht zuletzt, dass die Schutzziele der mehrseitigen Sicherheit durch Vertrauenszielen ergnzt werden sollten.

KurzbeschreibungSicherheits-Methoden werden bei weltweit verbreiteten, vernetzten e-Commerce-Aktivitten immer wichtiger. In diesem Buch werden die verfgbaren Methoden dargestellt, die es ermglichen, Gefahren wie etwa Angriffen aus dem Netz vorzubeugen und die Technik zu einem effektiven Element einer sicheren, zuverlssigen elektronischen Infrastruktur zu machen.Dieses Buch zeigt ferner, dass in einer zusehends vernetzten Welt neben der Verfgbarkeit von Sicherheitstechnologie andere Ziele, wie etwa Vertrauensziele, an Bedeutung gewinnen.BuchrckseiteSicherheits-Methoden werden bei weltweit verbreiteten, vernetzten e-Commerce-Aktivitten immer wichtiger. In diesem Buch werden die verfgbaren Methoden dargestellt, die es ermglichen, Gefahren wie etwa Angriffen aus dem Netz vorzubeugen und die Technik zu einem effektiven Element einer sicheren, zuverlssigen elektronischen Infrastruktur zu machen.Dieses Buch zeigt ferner, dass in einer zusehends vernetzten Welt neben der Verfgbarkeit von Sicherheitstechnologie andere Ziele, wie etwa Vertrauensziele, an Bedeutung gewinnen.